

BAUNETZWOCHE #616

Das Querformat für Architekten

23. März 2023



YASMEEN LARI

ICC
BERLIN

Fotobuch von
Zara Pfeifer

ZERO CARBON, ZERO COST, ZERO WASTE

DIESE WOCHE

Mit ihrem Lebenswerk verkörpert die pakistanische Architektin Yasmeen Lari auf exemplarische Weise die Bauwende. Einst entwarf sie repräsentative Betonbauten, später initiierte sie die weltweit größte Zero-Carbon-Selbstbau-Bewegung. Eine Ausstellung in Wien gibt erstmals einen Überblick über ihre Arbeit.



6 Yasmeen Lari Zero Carbon, Zero Cost, Zero Waste

Von Diana Artus

3	<u>Architekturwoche</u>
4	<u>News</u>
20	<u>Buch</u>
22	<u>Jobs</u>
31	<u>Bild der Woche</u>

Titel: Yasmeen Lari's Zero Carbon Cultural Centre in Makli
oben: Yasmeen Lari. Beide Fotos: Archive Yasmeen Lari (AYL)

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz
Geschäftsführer: Andreas Göppel, Sven Hohmann
Gesamtleitung: Stephan Westermann
Chefredaktion: Friederike Meyer
Redaktion dieser Ausgabe: Gregor Harbusch
Artdirektion: Natascha Schuler




 Keine Ausgabe verpassen mit
 dem Baunetzwoche-Newsletter.
 Jetzt abonnieren!



Foto: Eva K., Wikimedia [GFDL 1.2](#)

DIENSTAG

Die Bundesregierung plant den Neubau von 400.000 Wohnungen pro Jahr, doch Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) hält dieses Ziel frühestens ab 2024 für erreichbar. Schon heute fehlen in Deutschland allerdings gut 700.000 Wohnungen. Angesichts der kritischen Lage auf dem Wohnungsmarkt der Metropolen empfiehlt der Deutsche Städte- und Gemeindebund nun den Umzug aufs Land. Auch Geywitz wirbt mittlerweile für diesen erstaunlichen Lösungsansatz: Wenn die Wohnungen nicht da gebaut werden, wo die Bürger*innen leben, müssen die Bürger*innen eben zu den Wohnungen ziehen. Doch schon taucht das nächste Problem auf: Wie ein kurzer [Realitätscheck des WDR](#) zeigte, stehen dem Überangebot an ländlichem Wohnraum derzeit noch eklatante Mängel der Erschließung und Digitalisierung gegenüber. *da*

NEWS

AUGEN AUF!

BAUNETZ WISSEN



Foto: José Campos / Philipp Architekten

Künstlich verlängerte Wimpern lassen die Augen strahlen und ziehen Blicke an. Sie sind das Metier des Unternehmens Miss Lashes. Dessen Firmenzentrale mit repräsentativem Bürotrakt und Industriehalle plante Architektin Anna Philipp in Horb am Neckar. Den Haupteingang markiert ein übergroßes Schaufenster, gerahmt von trichterförmig abgeschrägten Wänden. Ein seitlicher Treppenaufgang betont die einladende Geste zusätzlich. Pinkfarbene Lichtleisten formen das Firmenlogo im Zickzack, feine schwarze Linien umranden dreieckige Glasscheiben in der transparenten Fassade. Das weckt die Aufmerksamkeit und macht den Gewerbebau zu einem veritablen Hingucker im Industriegebiet.

www.baunetzwissen.de/boden

HAUS UND HOF

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Alex Shoots Buildings

Innen- und Hinterhöfe können einen ganz eigenen Charme besitzen. Im besten Fall bieten sie beruhigendes Grün und Vogelgezwitscher inmitten der Stadt. Das aktuelle Themenpaket der Meldungsredaktion stellt 15 Projekte vor, in denen Hofsituationen eine zentrale Rolle spielen. In Berlin feiern beispielsweise Remisen ein wahres Comeback und reaktivieren verödete Hinterhöfe mit Gewerberäumen. Die Skala der Beispiele reicht von der Nachverdichtung im großstädtischen Baublock bis zur Villa mit Atrium, von Europa bis nach Indien und Iran. Dort haben Hofhäuser aufgrund ihrer klimatischen Vorteile eine lange Geschichte. Heute wird die traditionelle Typologie neu interpretiert.

www.baunetz.de

VIER GEWINNT

BAUNETZ ID



Foto: Riikka Kantinkoski

In Finnland scheint die Dichte von weiblich geführten Interiordesign-Studios besonders hoch zu sein. Fyra ist eines der erfolgreichsten Unternehmen. Das Büro hat insbesondere mit aufwendigen Hospitality-Projekten wie dem gerade wiedereröffneten Hotel Tornio auf sich aufmerksam gemacht. Niina Sihto, Tiina Närkki, Eva-Maria Eriksson und Hanna Neuvo haben Fyra 2010 in Helsinki gegründet. Zuvor hatten die vier Frauen im selben Unternehmen gearbeitet und Erfahrungen in den Bereichen Interiordesign – vor allem im Hoteldesign – sowie im Finanzwesen gesammelt. *baunetz interior|design* hat die vier Gründerinnen in ihrem Studio zum Gespräch getroffen.

www.baunetz-id.de



BauNetz Special
BAU 2023

_Treppen

- Antritt
- Gurtgeländer
- Himmelstreppe
- Krümmling
- Leitereffekt

... noch Fragen?

Baunetz_Wissen_

KLIMA- AKTIVISTIN AUS PAKISTAN



YASMEEN LARI

ZERO CARBON, ZERO COST, ZERO WASTE

VON DIANA ARTUS

Zur Eröffnung der Ausstellung „Yasmeeen Lari. Architecture for the Future“ platze das Auditorium des Architekturzentrums Wien (Az W) aus allen Nähten. Nicht ohne Grund war die Veranstaltung auf den Internationalen Frauentag gelegt worden. Das riesige Interesse galt einer Architektin, die die weltweit größte Zero-Carbon-Selbstbau-Bewegung initiiert hat und damit neu definiert, was Architektur sein und leisten kann. Die über achtzigjährige Yasmeeen Lari war den weiten Weg aus ihrer Heimat Pakistan nach Wien gekommen, um ihre Botschaft höchstpersönlich zu überbringen: „Wir müssen alles neu denken, und wir müssen es jetzt tun.“ Eindringlich plädierte sie in ihrer Ansprache für ein klimaneutrales, ökologisch und sozial gerechtes Bauen. Durch ihr Lebenswerk verkörpert Lari nicht nur die Kraft und das Potenzial einer explizit weiblichen Perspektive des Sorgetragens, sondern zeigt auch, dass die viel beschworene Bauwende radikal sein muss, um die künftige Bewohnbarkeit unseres Planeten zu sichern – und dass diese Radikalität mit einfachsten Mitteln möglich ist.

Wandbild in einer Unterführung in Karatschi. Filmstill: Imran Gill, 2022

In Wien zeigte sich Lari hocheifrig und zugleich überrascht vom internationalen Echo, das ihre auf Pakistan begrenzte Arbeit mittlerweile hervorruft. Die Folgen des Klimawandels gehören dort seit Langem zur Alltagsrealität, Erdbeben und Fluten machen unzählige Menschen obdach- und heimatlos. Als 2005 ein großes Erdbeben den Norden ihres Landes in Trümmer legte, nahm Lari, die ihr Architekturbüro in Karatschi eigentlich bereits fünf Jahre zuvor geschlossen hatte, um in Rente zu gehen, ihre Arbeit wieder auf. Als bekannte Architektin hatte sie einst für eine einflussreiche und wohlhabende Klientel – die „ein Prozent“, wie sie selbst sagt – Villen und Repräsentationsbauten entworfen. Nun begann sie, für die „99 Prozent“ zu planen – für diejenigen, die wenig oder gar nichts haben und deren Anliegen bisher kaum Gehör fanden. Seitdem hat sie mit Prototypen, Schulungen und Lehrvideos unermüdlich dazu beigetragen, dass sich Opfer von Naturkatastrophen mit einfachen und zugleich nachhaltigen Mitteln nicht nur eigenhändig ein Dach über dem Kopf schaffen, sondern auch eine neue wirtschaftliche Existenz aufbauen können. Zehntausende erdbeben- und flutresistente Häuser sowie zahlreiche sanitäre Infrastrukturen und Gemeinschaftsbauten sind bereits entstanden, errichtet von ihren künftigen Nutzer*innen nach Laris Plänen aus klimaneutralen Materialien wie Bambus, Lehm und Kalk. Zero Carbon, Zero Cost, Zero Waste – kein CO₂, keine Kosten, kein Abfall. Das sind die drei Prämissen, denen die von Lari ins Leben gerufene Selbstbau-Bewegung folgt.

„Es ist uns ein Anliegen, Yasmeen Lari auch in Europa einem breiten Publikum bekannt zu machen, denn wir können von ihr eine Sichtweise lernen, die Architektur als Klimaaktivis-

mus und zivilgesellschaftliches Engagement begreift“, sagen Angelika Fitz, Direktorin des Az W, und Elke Krasny, Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien. Über mehrere Jahre hinweg standen sie mit Lari im Austausch und haben die Ausstellung gemeinsam mit Laris früherer Mitarbeiterin, der Architektin und Stadtaktivistin Marvi Mazhar, konzipiert. Für die drei Kuratorinnen stellt Laris Schaffen exemplarisch unter Beweis, wie das Bauen, das in der herkömmlichen Praxis massiv zur Klimakrise beiträgt und vielfältige Probleme verursacht, zum Bestandteil zukunftsfähiger Lösungen werden kann.



Selbstbau eines CO₂-neutralen Hauses in der Provinz Sindh, Foto: AYL



Skyline von Karatschi, im Vordergrund angespülter Müll, Foto: Marvi Mazhar, 2022



Links: Flutresistente Häuser auf erhöhten Sockeln aus Lehm und Kalk
Rechts: Mit ihrer Heritage Foundation setzt sich Yasmeen Lari für den Erhalt des baulichen Erbes ein. Fotos: AYL



DEKOLONIALISIERUNG UND DEKARBONISIERUNG

Dekolonialisierung und Dekarbonisierung sind zwei Schlüsselbegriffe Laris. Was genau damit gemeint ist, veranschaulicht die monografisch angelegte Ausstellung anhand von zahlreichen, größtenteils bisher unveröffentlichten Fotos und Zeichnungen aus dem Archiv der Architektin, ergänzt um einordnende Texte, Interviewzitate und Videos. In neun Kapiteln wird ein Überblick über das Werk der 1941 Geborenen vermittelt, von den Anfängen in den 1960er Jahren, als die junge Architektin nach dem Ende ihrer Ausbildung in Großbritannien modernistisch inspirierte Bauten in Karatschi schuf, über ihren Einsatz für Erhalt und Wertschätzung des pakistanischen Bauerbes bis hin zu ihrer heutigen Rolle als Katastrophenhelferin, die sich für Materialökologie,

Degrowth und Empowerment einsetzt. So zeigt die Ausstellung, wie Lari in Europa die Grundsätze einer konventionellen Architektur erlernte, um sie, zurück in Pakistan, ganz bewusst wieder zu „verlernen“ und im engen Austausch mit lokalen Gemeinschaften neue, klimaadaquate Ansätze zu erproben.

Laris Weg veranschaulicht dabei auch, wie sich ganz generell das Verhältnis zur Zukunft seit Mitte des 20. Jahrhunderts verändert hat. Die aus dem Fortschrittsglauben eines „immer mehr, immer besser“ erwachsene Fixierung auf Wachstum und Rendite hat uns in eine prekäre Gegenwart geführt, in der die Zukunft mehr denn je auf dem

Spiel steht. „Wir müssen die noch stets vorherrschende konsumistische und koloniale Denkweise endlich beenden“, fordert Lari: „Was wir heute brauchen, sind keine imposanten Megastrukturen, sondern praktische Lösungen für Krisenzeiten.“

Beim Gang durch die leichte, aus Holz und bedrucktem Leinen gefertigte Ausstellungsarchitektur, deren mäandernde Struktur einer traditionellen pakistanischen Gasse nachempfunden scheint, wird schnell klar: Egal, wer ihre Auftraggeber*innen waren – Lari hat schon immer den respektvollen Umgang mit dem Kontext und die Nutzer*innenperspektive, insbesondere die der Frauen und Kinder, ins Zentrum ihrer Gestaltung gestellt. Außerdem hat sie früh begonnen, sich mit traditionellen Bauweisen und vor Ort verfügbaren, natürlichen Baumaterialien zu beschäftigen, auch wenn sie zunächst noch Gebäude aus Beton, Glas und Stahl entwarf. „Dafür wurden wir in

England schließlich ausgebildet“, erklärt sie im Gespräch. „Wir waren darauf trainiert, ein aufgeblasenes Ego zu haben und etwas möglichst Spektakuläres zu entwerfen.“

ERSTE ARCHITEKTIN PAKISTANS

Auch ihr machte es anfangs großen Spaß, mit Bauten wie dem Finanz- und Handelszentrum FTC (1982–89) oder dem Hauptsitz der Pakistan State Oil (1984–91) die futuristischen Visionen der damaligen Zeit umzusetzen. Ihr eigenes Haus, 1973 in Karatschi aus Beton und Ziegeln errichtet, gilt mit seiner rohen Textur, einem vieleckigen Grundriss, sechs Meter langen Auskragungen und offenen, in Split-Leveln organisierten Räumen als wichtiges Beispiel des Brutalismus in Pakistan. Der 1947 mit dem Ende der britischen Kolonialherrschaft gegründete Staat befand sich zu dieser Zeit



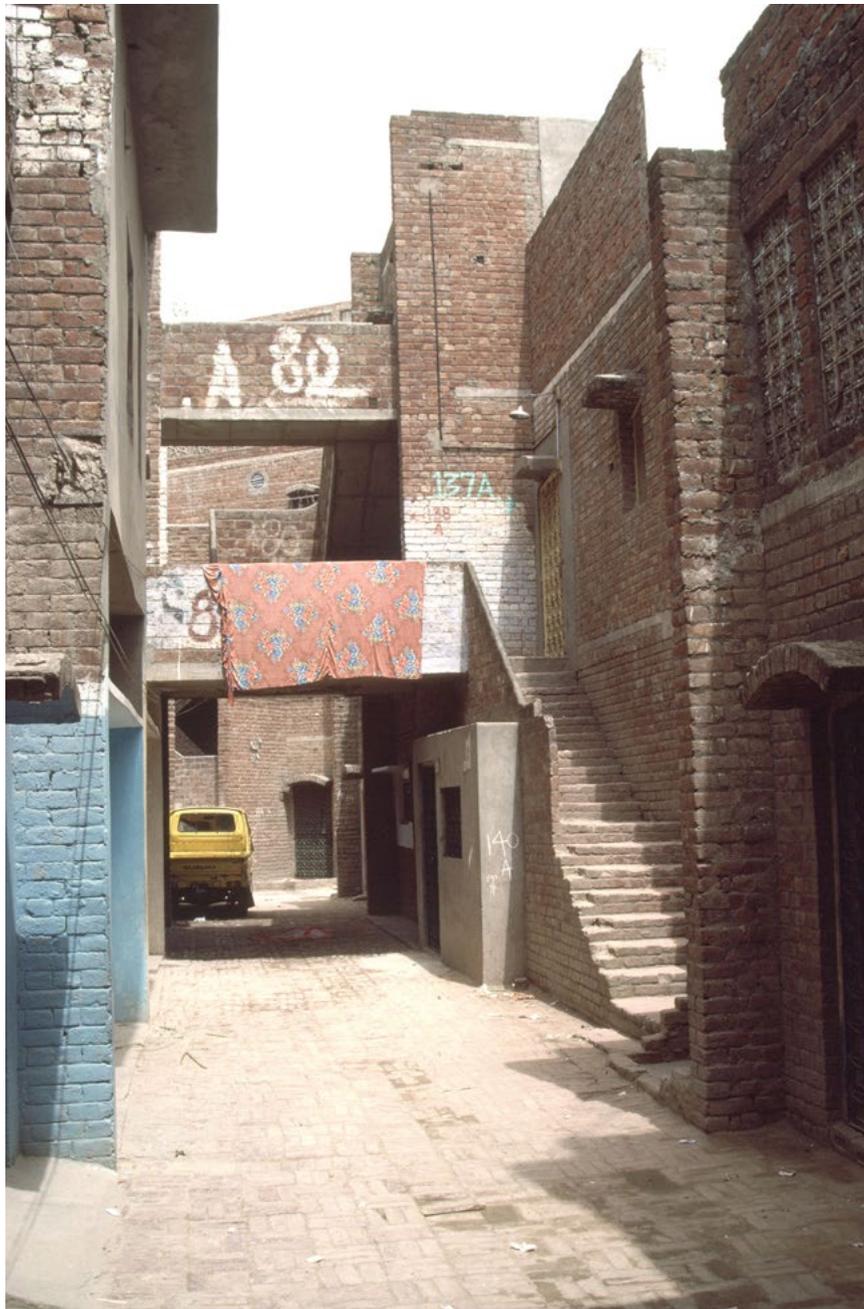
Links: Skywalk des FTC in Karatschi, Foto: Marvi Mazhar, 2022
Rechts: Die junge Yasmeen Lari mit ihrem Vater (2. v. r.), Foto: AYL





Frühe Bauten Laris (v. l. n. r.): Unterkünfte für die Armee aus Lehm in Bahawalpur (1981), Lari House (1973), FTC (1982–89), Naval Residential Estate in Karatschi (1969–70), Fotos: AYL

Folgende Seite: Soziale Wohnsiedlung Angoori Bagh in Lahore (1975), Foto: Kazi Khaleed Ashraf, 1987. Bereitgestellt von Aga Khan Documentation Center, MIT Libraries



noch mitten im Aufbau und orientierte sich beim Aufbruch in die Unabhängigkeit wie viele andere junge postkoloniale Staaten stark an westlich geprägten Ideen von Modernität und Fortschritt. Laris Vater, im hohen öffentlichen Dienst tätig, war nach 1947 an mehreren großen Stadtentwicklungsprojekten beteiligt. „Er betonte immer wieder, wie wichtig gute Planer*innen und Architekt*innen für die Zukunft unseres Landes seien“, erinnert sich Lari, „und daraus entstand bei mir der Wunsch, eine solche zu werden.“

Als Lari nach einem Studium in Oxford 1964 ihr Büro Lari Associates in Karatschi gründete, war sie die erste Frau Pakistans im Architekturberuf. Dank der Unterstützung ihres einflussreichen familiären Netzwerks konnte sie sich schnell etablieren und erhielt mehrere prominente Planungsaufträge, darunter auch staatliche Projekte wie den ersten sozialen Wohnungsbau in Lahore namens Angoori Bagh (1975). Statt eines herkömmlichen Geschosswohnungsbaus entwarf sie einen verschachtelten Komplex mit offenen Terrassen für jede Wohneinheit, damit die aus überschwemmungsgefährdeten Regionen hierher umgesiedelten Familien Platz für ihre Hühnerhaltung hatten und die Kinder geschützt im Freien spielen konnten.

Schon damals verfolgte die Architektin eine Herangehensweise, die ihre Arbeit bis heute prägt: Sie hört künftigen Nutzer*innen genau zu – vor allem den Frauen, da sie am meisten Zeit im Haus verbringen –, nimmt Bedürfnisse und Alltagspraktiken ernst und lässt sie unmittelbar in ihre Entwürfe einfließen. „Ich habe eine Verantwortung gegenüber denjenigen, die meine Bauten bewohnen, nicht gegenüber denen, die sie bezahlen“, sagt Lari. Aus dieser Überzeugung heraus entwickelte sie eine inklusive Architektur, die Menschen nicht in standardisierte, oftmals unpassende Räume zwingt, sondern bestmöglich auf ihre Lebensweise zugeschnitten ist. „Normalerweise bauen Architekten an der Struktur einer Stadt“, fasst es Kuratorin Mazhar zusammen, „Yasmeen Lari dagegen baut an Strukturen für die Gemeinschaft.“ Parallel zu diesem Verständnis vom Bauen als kollektivem Prozess setzte sich Lari intensiv mit der Baukultur Pakistans auseinander und schöpfte daraus Inspiration für ihre Praxis und Materialsprache. Bei ihrer Rückkehr aus Europa hatte die Architektin festgestellt, dass sie zwar viel über Le Corbusier & Co wusste, aber nichts über die vernakuläre Architektur ihrer Heimat, die während der langen Zeit der Kolonialisierung wenig wertgeschätzt worden war. Zusammen mit ihrem Ehemann, dem Historiker Suhail Zaheer Lari, gründete sie 1980 die [Heritage Foundation of Pakistan](#), um historische Bauten



Links: Die von Lari entworfene, raucharmer Kochplattform Pakistan Chulah.
Rechts: Persönliche Gespräche über Wohnbedürfnisse sind Lari sehr wichtig, hier in Mardan nach dem Erdbeben von 2005.
Fotos: AYL

zu dokumentieren, vor dem Verfall zu bewahren und zurück in die öffentliche Aufmerksamkeit zu bringen. In diesem Kontext arbeitete Lari unter anderem als Beraterin der UNESCO an zwei Welterbestätten des Landes und analysierte systematisch das bauliche Erbe Karatschis. Heute fungiert die Heritage-Stiftung auch als Dachorganisation für ihre humanitären Projekte.

SOZIALE BARFUSSARCHITEKTUR

Diese folgen einem Graswurzelkonzept und beruhen darauf, obdachlos gewordene oder mittellose Menschen mit geringem finanziellem Aufwand und ohne Einsatz klimaschädlicher Baustoffe zu befähigen, sich selbst sichere Häuser ebenso wie notwendige Infrastrukturen zu bauen. In Zusammenarbeit mit Freiwilligen werden Interessierte wie Hilfsbedürftige entweder vor Ort oder mit Schulungsvideos über [Laris Youtube-Kanal](#) zur Selbsthilfe angeleitet, um dann weitere Nachbar*innen zu unterrichten. Gemeinsam produzieren sie in Handarbeit notwendige Bauteile, die dann für ein geringes

Entgelt verkauft werden können – nicht zuletzt entstehen dabei auch ökonomische Strukturen, in denen sich Menschen, die sonst betteln müssten, ein kleines Einkommen erwirtschaften können.

„Soziale Barfußarchitektur“ nennt Lari diesen Ansatz, der mit dem Fokus auf der Vermittlung von Wissen und Können im Gegensatz zur gemeinhin gängigen Vorgehensweise der globalen Hilfsindustrie steht, die meist mit Containern und anderen nicht CO₂-neutralen Materialien anrückt und wenig nachhaltig agiert. Lari kritisiert insbesondere, dass viele Hilfsorganisationen das koloniale Mindset reproduzieren, wenn sie in Not geratene Menschen wie unfähige Kinder behandeln, sie in Abhängigkeiten halten und ihnen Instant-Lösungen nach westlichen Schemata vorsetzen, die an den eigentlichen Bedürfnissen vorbeigehen. „Wir müssen diesen Menschen etwas zutrauen und ihnen Mittel an die Hand geben, damit sie gut für sich selbst sorgen können“, so die Architektin.

Für ihren äußerst erfolgreichen Entwurf einer raucharmen Chulah, eines als Podest aus Lehm und Kalk gebauten Ofens unter freiem Himmel, auf dem Frauen ohne Gefahr einer Verbrennung oder Rauchvergiftung kochen können, wurde sie 2018 mit dem UN-Habitat Award ausgezeichnet. NGOs aus dem globalen Norden hatten zuvor jahrelang vergeblich versucht, Metallherde zu etablieren. Die würdevolle Ausübung dieser häuslichen Tätigkeit war Lari dabei besonders wichtig – die Frauen sollen nicht mehr wie zuvor am offenen Feuer auf dem dreckigen Boden sitzen, sondern erhöht wie auf einem Thron.

ZEMENTFREIES BAUEN SEIT JAHRZEHNEN

Diese stets respektvolle Perspektive des Sorgetragens bezieht auch den Planeten und seine Ressourcen mit ein. Lari wird nicht müde zu betonen, wie wichtig es ist, dass wir so CO₂-neutral wie möglich bauen und wie viel Potenzial diesbezüglich in lokalen Bau-traditionen und natürlichen Baustoffen steckt. Auf diesem Gebiet mehr zu forschen und zu experimentieren, wie traditionelle Techniken innovativ an gegenwärtige Herausforderungen angepasst werden können, sieht sie als zentrale Aufgabe der Architektenschaft. „Ich habe seit Jahrzehnten keinen Zement mehr verwendet – ich benötige ihn nicht.“ Stattdessen hat sie das schnell nachwachsende Material Bambus entdeckt, das sich perfekt für erdbeben- und flutsichere Tragwerkskonstruktionen eignet.

Für ihr achteckiges Hausmodell Lari OctaGreen hat sie ein Bambusgerüst entwickelt, das aus vorgefertigten Teilen schnell und unkompliziert montiert und dann beispielsweise mit Lehm und Pflanzenfasern verfüllt werden kann. Ein Monitoring-System mit genauen Checklisten sichert die Stabilität und



Flutsichere Bauten auf Stelzen, oben: Green Women's Centre in Darya Khan Sheikh, unten rechts: Green Women's Centre in Khairpur
Unten links: Lari entwickelte dafür ein System aus vorgefertigten Bambusbauteilen, Fotos: AYL

richtige Bauweise solcher Häuser, denn Lari zufolge ist es angesichts der mit dem Klimawandel gehäuft auftretenden Naturkatastrophen essenziell, durch stabile, einfach zu reparierende Strukturen dafür zu sorgen, dass Menschen gar nicht erst obdachlos werden.

Lari ist in Pakistan eine Figur des öffentlichen Lebens, die sich in ihrem Land neben der Pflege des Bauerbes und der Katastrophenhilfe nicht zuletzt für die Professionalisierung der Architektur und für gesetzliche Rahmenbedingungen stark gemacht hat. Ihr Engagement wurde in den letzten Jahren auch international mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt. 2020 erhielt sie beispielsweise den vom Royal Institute of British Architects (RIBA) vergebenen Jane Drew Prize. Nun, im hohen Alter, sind die Sensibilisierung der nachfolgenden Generationen und die Weitergabe ihres Wissens ihre vordringlichsten Anliegen. Gegenwärtig hat sie einen Lehrauftrag an der Univer-

sität von Cambridge inne, 2021 verlieh ihr die Politecnico-Hochschule in Mailand die Ehrendoktorwürde, 2022 war sie Gastprofessorin an der Architekturfakultät der TU Wien. Hinzu kommen die all die Menschen, die in Pakistan bereits von ihren Trainings profitierten.

„Wir sind alle aufgefordert, unsere Welt schonend zu behandeln und lebenswert zu gestalten“, so ihr Appell am Eröffnungsabend in Wien. Ihr Wunsch: mehr Aktivismus von Seiten der Architekt*innen. „Wartet nicht auf lukrative Aufträge, geht in die Communities und fragt, wie ihr helfen könnt. Als Architekt*innen stehen wir heute mehr denn je in der Verantwortung, die Zukunft so zu bauen, dass wir überleben können – wenn wir das nicht tun, welche Relevanz hat unser Beruf dann noch?“



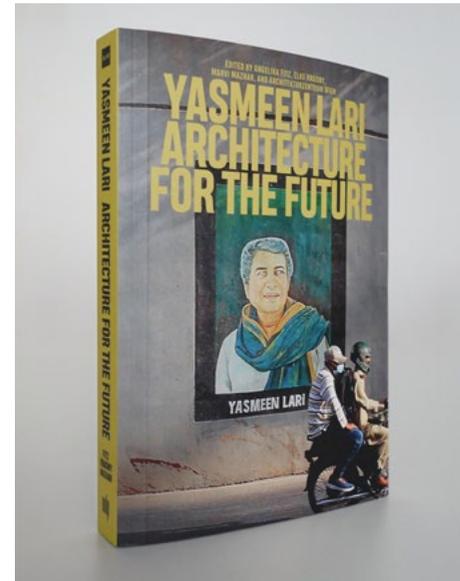
Das achteckige Hausmodell Lari OctaGreen kann in kürzester Zeit errichtet werden. Foto: AYL



Das Zero Carbon Cultural Centre in Makli fungiert auch als Schulungs- und Produktionsort, im Vordergrund mehrere Chulahs. Foto: Angelika Fitz, 2022



Links: Ausstellungsansicht Az W, Foto: Lisa Rastl
Rechts: Katalogcover, Foto: Alexander Ach Schuh



Ausstellung

Mit der weltweit ersten Ausstellung zu Yasmeen Lari zeigt das Az W eine beispielhafte Position für eine Architektur der Zukunft. Die Schau gibt anhand bisher unveröffentlichter Fotos aus Laris Archiv, Videos und Textbeiträgen einen Überblick über das Schaffen der pakistanischen Architektin von den modernistisch inspirierten Entwürfen ihres Büros Lari Associates bis zu ihrer heutigen Tätigkeit als Klimaaktivistin und humanitäre Helferin.

Yasmeen Lari. Architektur für die Zukunft

Architekturzentrum Wien

Bis 16. August 2023

www.azw.at

Publikation

Der Ausstellungskatalog mit zahlreichen Abbildungen überträgt die in neun Kapiteln angelegte Schau in Buchform, ergänzt um ein Interview und elf kontextualisierende Essays internationaler Autor*innen zur städtebaulichen Situation in Pakistan und Karatschi sowie zum Thema Architektur und Zukunft.

Yasmeen Lari. Architecture for the Future

Angelika Fitz, Elke Krasny, Marvi Mazhar, Architekturzentrum Wien (Hg.)

[The MIT Press](https://www.mitpress.mit.edu/), Cambridge (MA) 2023

288 Seiten, in englischer Sprache

ISBN 978-0-262-54609-6

38 Euro

bestellbar über das [Architekturzentrum Wien](http://www.azw.at)



Ausstellungsansicht Az W, Foto: Lisa Rastl

ICC BERLIN FOTOBUCH VON ZARA PFEIFER

VON ACHIM REESE

Unübersehbar thront das Internationale Congress Centrum ICC über dem Berliner Autobahnring. Zugänglich ist das einstige Kongresszentrum seit Einstellung des Betriebs vor neun Jahren kaum noch. Umso größer war der Andrang, als die Berliner Festspiele den Bau im Oktober 2021 wenige Abende lang für Performances und Installationen öffneten. Nicht nur, dass die Besucher*innen nach Monaten der Pandemie Gelegenheit bekamen, ihre online geshoppten Garderoben auszuführen. Mit dem Besuch des 1979 fertiggestellten Komplexes bot sich auch die Gelegenheit zu einer doppelten Zeitreise, die ebenso in die Vergangenheit wie [in die Zukunft führte](#). Eine Möglichkeit, dieses Erlebnis aufzufrischen oder nachzuholen, eröffnet Zara Pfeifer mit ihrem Fotobuch *ICC Berlin*.

Bereits in der Serie *Du, meine konkrete Utopie* hatte Pfeifer mit dem Wohnpark Alterlaa im Süden Wiens ein riesenhaftes



Bauprojekt der westeuropäischen Nachkriegsmode porträtiert. Nebst den obskuren Eigenheiten der Anlage offenbaren ihre Aufnahmen auch die Aneignung des gigantischen Komplexes durch die Bewohner*innen. Logisch, dass diese Vorgehensweise für eine Annäherung an



Alle Fotos stammen aus dem besprochenen Buch.

das verwaiste Kongresszentrum nicht in Frage kam. Stattdessen stellt Pfeifer das Gebäude vor allem anhand charmanter Kleinigkeiten vor. Die Schminkspiegel in den Sanitärräumen gehören ebenso dazu wie die farbigen Kacheln oder das neonbelegte Leitsystem. Nur selten

zu sehen ist der Berliner Himmel: Nicht anders als in Alterlaa sind die fensterlosen Innenräume auch im ICC zahlreich.

In etlichen Aufnahmen Pfeifers erscheinen die Interieurs so makellos, als läge die Eröffnung der Anlage nicht über



vierzig Jahre zurück. Dass sich die Welt ringsum gewandelt hat, verdeutlichen allerdings das erste und das letzte Bild des Bandes. Sie zeigen das Geschiebe auf der Autobahn und den Zubringern längs des ICC und machen klar, dass sich die technooptimistischen Zukunftshoffnungen der Moderne, in den Siebzigerjahren

bereits angekratzt, längst zerschlagen haben. Wenn Florian Heilmeyer im begleitenden Aufsatz konstatiert, dass in Berlin seit dem Bau des ICC kein vergleichbares „Zukunfts- und Jugendvertrauen“ mehr aufgekommen sei, muss das also nicht traurig stimmen.



Trotzdem ist es zu begrüßen, dass Pfeifer dem Komplex mit großer Sympathie begegnet. Und zwar nicht nur, weil die Sorgfalt, mit der die kürzlich verstorbene [Ursulina Schüler-Witte](#) und Ralf Schüler gemeinsam mit ihren Mitarbeiter*innen den Bau gestalten konnten, auch der Gegenwart gut zu Gesicht stünde. Wirkt

der Bau auch aus der Zeit gefallen, wäre die Entscheidung, den umstrittenen Komplex abzureißen, nicht weniger unzeitgemäß. Angesichts einer immer wieder aufkeimenden Abrissdebatte liefern die verlockenden Fotos ein Argument zum Erhalt eines Gebäudes, das ungeachtet seiner Ausmaße eine Schönheit bietet, die vor allem in den Details zu finden ist.



ICC Berlin
Zara Pfeifer
Jovis, Berlin 2022
128 Seiten
ISBN 978-3-86859-756-1
34 Euro

www.jovis.de

BauNetz Jobs

POSTLEITZAHLGEBIET 1

A24 LANDSCHAFT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH | Berlin 
Landschaftsarchitekt*in #58244

A24 LANDSCHAFT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH | Berlin 
Landschafts- architekt*in LP 1-7 #58226

ALTEN ARCHITEKTEN | Berlin
Architekt*in #57361

ANNE LAMPEN ARCHITEKTEN BDA | Berlin
Architekt*in #51180

ARCHITEKTENKAMMER BERLIN KDÖR | Berlin
MITARBEITER/IN IM REFERAT AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG (M/W/D) #58243

BAUNETZ REDAKTION | Berlin
Redaktionspraktikum bei BauNetz #34223

BE BERLIN GMBH | Berlin 
Projektleiter*in #57732

BEZIRKSAMT NEUKÖLLN | Berlin
Architekt*in #58232

BHBVT GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH BERLIN | Berlin
Architekt*in LPH 2-5 #58282

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Teamleiter*in Innenarchitektur #57795

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Innenarchitekt*in #57647

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Architekt*in #57580

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Wohnungsbauerfahrene/r Projektleiter*in #56789

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Architekt*in #56368

BLOCHER PARTNERS | Berlin 
Junior Innenarchitekt*in #58197

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin
Ingenieur*in #58163

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin
TGA- Ingenieur*in #58249

BUNDESANSTALT FÜR MATERIALFORSCHUNG UND -PRÜFUNG | Berlin
Architekt*in #58235

DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin
Architekt*in, Ingenieur*in #57997

DAVID CHIPPERFIELD ARCHITECTS GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin
Architekt*in #58283

DRV BUND | Berlin
Baucontroller*in #58241

FORMATION A | Berlin

Architekt*in

#58238

GMP ARCHITEKTEN VON GERKAN, MARG UND PARTNER | Berlin

Mitarbeiter*in Baumanagement

#58228

GÖSSLER KINZ KERBER SCHIPPMANN ARCHITEKTEN PARTG MBB | Berlin

Mitarbeiter*in für Informationsabteilung

#58264

HEINLEWISCHER | Berlin

Architekt*in

#57786

HEINLEWISCHER | Berlin

Mitarbeiter*in für Kommunikation

#58027

HOFF ARCHITECTS | Berlin

Assistent*in

#58158

ILMER THIES ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt *in mit Schwerpunkt Grafik und Präsentation

#58030

ILMER THIES ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt*in für LPH 1-5

#56344

ILMER THIES ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architect with focus on presentation and graphics

#58028

KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN | Berlin

Mitarbeiter/-in im Bereich PR/Akquise (w/m/d) gesucht

#58229

KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt*in Lph 1-5

#58277

KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Brandenburg an der Havel

Ingenieur*in (m/w/d)/ Architekt*in für Junior-Bauleitung

#58046

KÖNIGSTADT BRACK GMBH | Berlin

Architekt*in/ Bauingenieur*in

#57899

MLA+ | Berlin

MLA+ sucht Architekt (m/w/d)

#58001

MRSCHMIDT ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt/in (m/w/d) für Entwurf und Ausführungsplanung

#58230

OOW WE DESIGN ARCHITECTURE | Berlin

Ausführungsplaner*in

#58210

PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin

Architekt*in

#58203

PRAEGER RICHTER ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*in

#58223

SCHAEFERBERLIN | Berlin

Bauzeichner*in

#58233

SCHULTES FRANK ARCHITEKTEN PARTMBB | Berlin

ARCHITEKT*INNEN (M/W/D) für die Leistungsphase 5

#56623

SSP RÜTHNICK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt*in

#56595

STOECKERT ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Bauzeichner*in

#58218

STUDIO AISSLINGER | Berlin

Architekt*in #58256

TAURECON REAL ESTATE CONSULTING GMBH | Berlin

Architekt*in, Bauingenieur*in Projektleitung #58221

WIECHERS BECK GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin

Architekt*in #58279

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT "AM OSTSEEPLATZ" EG | Berlin

Architekt*in LP 1-4 #58260

POSTLEITZAHLGEBIET 2**APB.SCHNEIDER ANDRESEN POMMÉE ARCHITEKTEN UND
STADTPLANER PARTG MBB | Hamburg**

Architekt*in #57673

BDSARCHITECTS BDS GENERALPLANUNG GMBH | Hamburg

Architekt*in / Bauingenieur*in für die LPH 3-5 #58002

BREBAU GMBH | Bremen

Architekt*in LPH 2-5 #58196

**BUERO51 ARCHITEKTEN PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB |
Hamburg**

Architekt*in #57750

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Hamburg

ArchitektIn #57949

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Hamburg

Werkstudent*in #57950

**CONSULTING PARTNERS HAMBURG C.P.H. PROJEKT- UND
BAUMANAGEMENT GMBH | Hamburg**

Projektsteuerer*in, Consultants #29427

EBERT ARCHITEKTUR | Hamburg

Architekt*in #57946

EICK WEHNER ARCHITEKTEN | Hamburg

Architekt*in LP 1-5 #58278

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Hamburg

Architekt*in #58206

LANDESHAUPTSTADT KIEL | Kiel

Ingenieur*in #58227

LAWAETZ-STIFTUNG | Hamburg

Architekt*in als Projektleitung #58219

RESIDENZSTADT CELLE | Celle

Bauingenieur*in #58236

RIMPF ARCHITEKTUR & GENERALPLANUNG | Eckernförde, Hamburg

Architekt*in #58255

VÖSSING INGENIEURGESELLSCHAFT MBH | Hamburg

Architekt*in #57759

WWA ARCHITEKTEN PARTMBB WALKENHORST KORING | Hamburg

Architekt*in LP 5 #58268

POSTLEITZAHLGEBIET 3

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT E. V. |**Braunschweig**

Architekt*in #58246

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Hannover

Architekt / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) #58275

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Hannover

Architekt* LPH 6-7 #58272

KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Braunschweig

Architekt*in #57792

STADT SALZGITTER | Salzgitter

Sach- bearbeiter*in Stadtplanung #58285

STUDIOSTADT -ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU- DACHAUER**DODOO SLOWY ARCHITEKTEN PARTG MBB | Hannover**

Bauleiter*in #58165

POSTLEITZAHLGEBIET 4

BAU- UND LIEGENSCHAFTSBETRIEB NRW | Münster

Ingenieur*in #58212

BAU- UND LIEGENSCHAFTSBETRIEB NRW | Münster

Ingenieur*in #58211

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL | Wuppertal

Architekt*in #58267

KLEIHUES + KLEIHUES GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH |**Münster**

Architekt*in LP 2-5 #58164

KNAUF AQUAPANEL GMBH & CO. KG | Dortmund

Architekt*in #58259

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

Innenarchitekt #58167

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

BIM-Spezialist (w/m/d) #57937

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

Architekt*in #57936

PBR ARCHITEKT*INNEN INGENIEUR*INNEN | Düsseldorf

Projektleiter*in mit Persönlichkeit #58220

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück

Architekt*in #58248

PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Düsseldorf

Architekt*in #58207

POSTLEITZAHLGEBIET 5

ARCHITEKTURBÜRO PAUL BÖHM GMBH | Köln

Architekt*in LP 1-5 #58199

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Bonn, Köln

Abteilungs-leiter*in #58166

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 1-5 #58045

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Werkstudent*in

#57380

**FASTNED DEUTSCHLAND GMBH | Köln**

Architekt*in

#58014

HAUSMANN ARCHITEKTUR GMBH | Aachen, Köln

Architekt*in

#56069

**HAUSMANN ARCHITEKTUR GMBH | Aachen**

Architekt*in

#58215

**HAUSMANN ARCHITEKTUR GMBH | Aachen, Köln**

Architekten (m/w/d) im Bereich Schulentwicklung

#56065

**HAUSMANN ARCHITEKTUR GMBH | Aachen, Köln**

Architekt*in

#56070

**STADT KÖLN | Köln**

Bauingenieur*in

#58251

STADT KÖLN | Köln

Bauingenieur*in

#58250

STADT KÖLN | Köln

Architekt*in Amt für Wohnungswesen

#57988

STADT KÖLN | Köln

Ingenieur*in

#58202

STADT KÖLN | Köln

Planer*in

#58149

POSTLEITZAHLGEBIET 6**1100 ARCHITEKTEN RIEHM PISCUSKAS PARTG MBB BDA | Frankfurt am Main**

Büroleiter*in

#57893

**BGG GRÜNZIG INGENIEURGESELLSCHAFT MBH | Frankfurt am Main**

Architekt*in

#57965

BLOCHER PARTNERS | Mannheim

Erfahrene/r Projektarchitekt*in

#57951

**DREISSIGACKER ARCHITEKTEN BDA | Frankfurt am Main**

Architekt*in LPH 2-8

#58254

ESSMANN GÄRTNER NIEPER ARCHITEKTEN GBR | Darmstadt

Architekt*in Lph 2-5

#58168

HOLLIN + RADOSKE ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main

Architekt*in, auch für Interior

#57870

**KLEINUNDARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt*in

#57719

MORGER PARTNER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main

Assistent*in LPH 2-8

#52551

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Frankfurt am Main, Wiesbaden**

Architekt*in

#58209

SCHMUCKER UND PARTNER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Mannheim

Architekt*in LPH 1-5

#58160



STADT FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main

Sachbearbeiter:in Vergabe #58253

STADT FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main

Landschafts- architekt*in #58239

STADT NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE | Neustadt an der Weinstraße

Architekt*in #58213

WANDEL LORCH GÖTZE WACH ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main

Architekt*in #58245

POSTLEITZAHLGEBIET 7**ASP ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Architekt*in für Wettbewerbe #58224

AUER WEBER ARCHITEKTEN | Stuttgart

Mitarbeiter*in PR #58159

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Junior Innenarchitekt*in #57941

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Junior Architekt*in #57939

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Erfahrene/r Projektarchitekt*in #57943

BWB BACKEWEBERBLEYLE ARCHITEKTEN | Stuttgart

Architekt*in #57874

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT E. V. | Stuttgart

Ingenieur*in #58200

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Konstanz

Architekt*in #58252

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Lörrach

Architekt*in #58204

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in #54458

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in für die LPH 1-5 #54468

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in für die LPH 1-8 #54455

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in für die LPH 6-7 #54457

STADT KONSTANZ | Konstanz

Architekt*in Hochbau #58266

STADT WAIBLINGEN | Waiblingen

Ingenieur*in #58261

STADTVERWALTUNG BACKNANG | Backnang

Ingenieur*in #58234

STADTVERWALTUNG FILDERSTADT | Filderstadt

Architekt*in #58265

WENZEL + WENZEL GMBH | Freiburg

Architekt / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) #58274

WULF ARCHITEKTEN | Stuttgart

Projekt- manager*in #58263

POSTLEITZAHLGEBIET 8

AP88 ARCHITEKTENPARTNERSCHAFT MBB | Ingolstadt

Architekt*in in der Bauleitung

#57973 **AUER WEBER ARCHITEKTEN | München**

Architekt*in LPH 5

#57565 **ERNST² ARCHITEKTEN AG | Augsburg**

Architekt*in

#58269

ERNST² ARCHITEKTEN AG | München

Architekt*in

#58237

HIRNER & RIEHL ARCHITEKTEN UND STADTPLANER | München

Bauleiter*in

#58201 **K33 RIEDNER WAGNER GERHARDINGER ARCHITEKTEN PARTGMBB | München**

Fachplaner*in

#58281

LANDAU + KINDELBACHER ARCHITEKTEN INNENARCHITEKTEN GMBH | München

Innenarchitekt*in

#57990 **LEHRSTUHL FÜR ENTWERFEN UND KONSTRUIEREN, PROF. NAGLER, TU MÜNCHEN | München**

Architekt*in

#58198

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München

Architekt LPH 2 - 5 (w/m/d)

#57718 **LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Mitarbeiter*in für die Aquisition

#57706 **LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Innenarchitekt*in

#57707 **LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Projektleiter*in

#57703 **LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

BIM-Spezialist*in

#57704 **PSLAB GMBH | München**

Architekt*in

#57928

POSTLEITZAHLGEBIET 9

BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Haßfurt

Stadtplaner, Regionalplaner und Geografen (m/w/d)

#55773 **JÄCKLEIN ARCHITEKTEN BDA | Volkach**

Architekt*in

#57910 **STADT REGENSBURG | Regensburg**

Architekt*in

#58271

STADT REGENSBURG | Regensburg

Architekt*in

#58270

STADT REGENSBURG | Regensburg

Ingenieur*in

#58242

WENZEL + WENZEL GMBH | Bayreuth

Projektleitung (m/w/d)

#58273



people building reality – das ist pbr. people building reality – das ist, wer wir sind und was wir machen. people building reality – das bedeutet, interdisziplinär und auf Augenhöhe neue Formate des Planens und Bauens für neue Formen des Lebens zu entwickeln und in einer Zeit der Veränderung und des Umbruchs gemeinsam identitätsstiftende Räume zu schaffen - für die Gegenwart und für zukünftige Generationen.

Verstärken Sie als Architekt*in, Bauingenieur*in oder Umweltingenieur*in ab sofort eines unserer Teams in einem unserer zwölf Büros mit Ihrer Expertise in der Planung und Projektleitung und bereichern Sie uns mit Ihrer Persönlichkeit. Sarah Brörmann | hr-team@pbr.de | 0541 9412 555

DEUTSCHLANDWEIT

- BAUWERKSTADT | Mühlheim, Oberhausen**
Architekt*in #58162
- BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Deutschlandweit**
Architekt*in #58161
- HS 02 HUTHWELKER STOEHR & PARTNER | Wiesbaden, Darmstadt, Mainz, Frankfurt am Main** ★
Architekt/in (m/w/d) für Projektleitung LP 1-5 #58276
- IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE | Deutschlandweit**
Architekt*in #57953
- PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg** ★
Architekt*in #58262
- PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg** ★
Architekt*in #58217
- PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg** ★
Architekt*in #58216
- PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg** ★
Architekt*in #58214
- PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main**
Senior Consultant (m/w/d) #58208

PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,
München
Architekt*in #58205

AUSLAND

DIETRICH | Untertrifaller | Bregenz 
Architekt*in #58225

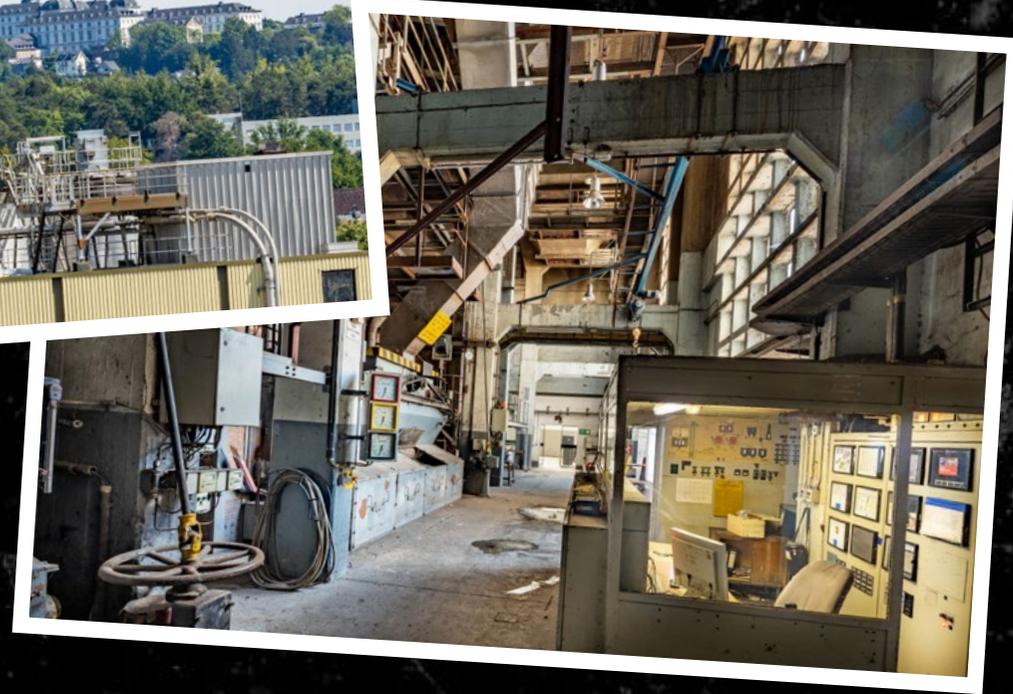
KUNSTUNIVERSITÄT LINZ | Linz
Architekt*in #58240

STAND: 21.03.2023

Alle Jobs finden sie unter www.baunetz.de/jobs



Selbstbau-Workshop in Khairpur 2010, veranstaltet von Yasmeen Laris Team. Foto: AYL



NEUSTART AUF ZANDERS

Fast 200 Jahre lang produzierte die Firma Zanders in Bergisch Gladbach Papier. Vor zwei Jahren musste das Traditionsunternehmen Insolvenz anmelden. Urplötzlich stand alles auf dem 37 Hektar großen Gelände im Stadtzentrum still. Der Kölner Fotograf [Christoph Seelbach](#) hat die verwaisten Anlagen im letzten Jahr dokumentiert. Mancher Arbeitsplatz wirkt fast so, als seien die Mitarbeiter*innen nur kurz Mittagessen. Sobald der Insolvenzverwalter seine Arbeit getan hat, wird das Gelände transformiert. Erfreulicherweise ist es bereits seit einigen Jahren Eigentum der Stadt, die ein engagiertes [Entwicklungsprojekt](#) lanciert hat, von dem man sicherlich noch hören wird. *gh // Fotos: Christoph Seelbach*